

# Über 200 Gießer beim Aalener Barbara-Kolloquium

Jedes Jahr Anfang Dezember lädt die Hochschule Aalen zum Barbara-Kolloquium ein. In diesem Jahr war das Expertenforum mit über 200 Teilnehmern so gut besucht wie noch nie. Dazu kamen 50 Besucher der Technikerschule in Aalen und die Studierenden des Studiengangs Maschinenbau/Produktion und Management (ehemals Maschinenbau/Fertigungstechnik). Rektor Prof. Dr. Gerhard Schneider stellte in seiner Begrüßungsrede die vielfältigen Bauvorhaben der Hochschule vor. Unter anderem zeigte er erste Bilder des neuen Aula- und Hörsaalgebäudes, das bis 2013 vor dem Hauptgebäude errichtet werden soll. Im Anschluss berichtete Prof. Dr. Lothar Kallien (Bild 1) über neu bewilligte Forschungsvorhaben im Bereich des Druckgießens. Zusammen mit mittelständischen Firmen aus der Region arbeitet sein Team unter anderem an der Entwicklung besonders leichter, mit Gasinjektion hohl geblasener Magnesiumdruckgussteile für die Autokarosserie von morgen.

Nachhaltiges Arbeiten in der Gießerei war das Thema von Dipl.-Ing. Ulrich Petzschmann vom Institut für Gießereitechnik (IfG) in Düsseldorf. Er referierte über Energieeffizienz in Gießereien und zeigte Möglichkeiten für nachhaltige Energieeinsparungen im Produktionsbetrieb auf. Besonders hervor stach dabei die Speicherung und Nutzung großer Abwärmemengen in Gießereien durch den möglichen Einsatz von Latentwärmespeichern. Durch diese Lösung wäre es beispielsweise möglich, ungenutzte Abwärme zwischenspeichern und, mit nur minimalen Verlusten, andersorts wieder nutzbar zu machen.

Eindrucksvolle Videos waren im Vortrag von Prof. Niels Tiedje von der Universität Kopenhagen zu sehen. Prof. Tiedje zeigte anhand von Experimenten, wie der Metallstrom beim Eisenguss durch optimierte Eingießsysteme turbulenz- und verlustfrei in

die Form gelangt. Dazu nutzte er spezielle Formen mit Glasscheiben, durch die man das flüssige Eisen filmen konnte. Dank der Experimente konnten hilfreiche neue Erkenntnisse durch die optische Auswertung gesammelt werden.

Als weiterer Referent gab Dr. Wolfgang Wahl von der Wahl Consulting, Stuttgart, einen Exkurs in die Berufswahl zum Gießerei-Ingenieur. Nach Recherchen des Manager Magazins gehört der Gießerei-Ingenieur zu den bestbezahlten Ingenieuren überhaupt, und der Bedarf ist hoch. Anhand von Zahlen- und Rechenbeispielen wagte Dr. Wahl einen Ausblick auf den Beruf des Gießerei-Ingenieurs. Ziel war es, die angehenden Ingenieure für die zukünftigen Herausforderungen in der Gießereibranche zu sensibilisieren und auf die Änderungen im Berufsbild hinzuweisen.

Dr. Carolin Wallenhorst von ASK Chemicals zeigte in ihrem Vortrag, wie mit neuen anorganischen Bindemitteln in der Gießerei von BMW in Landshut umweltschonend Zylinderköpfe produziert werden.

Zum Abschluss gaben die Studierenden, die derzeit ihre Bachelorarbeiten bei Prof. Kallien schreiben, in Kurzvorträgen einen Einblick in ihre Tätigkeit am Gießereilabor der Hochschule. Dabei ging es unter anderem um Gegendruckverfahren zur Verhinderung der Wellenbildung beim Druckgießprozess, um Salzkerne im Druckgießverfahren sowie um eine Machbarkeitsstudie zur Herstellung eines Rotors als Verbundgussteil. „So üben sich die angehenden Ingenieure in freier Rede und die Industrie wird auf den so dringend benötigten Nachwuchs aufmerksam“, lobte Kallien. Den Abschluss des Kolloquiums bildete traditionell der Gießereabend im Gießereilabor, wo ein reger Austausch zwischen Studierenden und der Industrie stattfand.



Bild 1: Prof. Dr. Lothar Kallien referierte über den Entwicklungsstand der mit Gasinjektion hohl geblasenen Magnesiumdruckgussteile.

Bild 2: Das Barbara-Kolloquium lud zum regen Austausch unter den Anwesenden ein.

